

Patrick Ziltener

Strukturwandel der europäischen Integration

Die Europäische Union
und die Veränderung von Staatlichkeit

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Plan und Ergebnis der Arbeit	10
A Prolegomena zu einer europäischen Staatstheorie	13
I. Zur Frage der Staatlichkeit der EU	14
1.1 Die Europäische Union als Staat	14
1.2 Die EU als Teil europäischer Staatlichkeit	22
1.3 Wesensmerkmale der europäischen Staatsebene	29
1.4 Schlussfolgerungen	33
II. Staat, Weltmarkt und europäische Integration	36
II. 1 US-Hegemonie, Kapitalverflechtung und europäische Staatsbildung	36
US-Hegemonie und die Aufteilung der Rolle der Staaten - Ungleiche Entwicklungsniveaus als strukturelles Hindernis der europäischen Integration — Die Wiederentdeckung des Politischen — Schlussfolgerungen	
11.2 Staatlichkeit im diskontinuierlichen Wandel	45
11.2.1 Die Regulationstheorie als Theorie historischer Akkumulationsregimes, Regulationsweisen und Staatsformen	45
11.2.2 Staatlichkeit im Wandel: vom keynesianisch- korporatistischen Wohlfahrtsstaat zum Schumpeterianischen Wettbewerbsstaat	50
Die Krise des keynesianisch-korporatistischen Staates — Der „Schumpeterianische Leistungsstaat“ — Politik unter wettbewerbsstaatlichen Bedingungen	
11.2.3 Die europäische Integration in Theorien der diskontinuierlichen Veränderung von Staatlichkeit	59
11.2.4 Schlussfolgerungen	61
11.3 Globaler und nationaler Raum	62
11.3.1 Staat und Weltsystem	63
11.3.2 'Internationales Regime' und 'internationale Regulation'	66
11.3.3 Exkurs: Zur Debatte über das Verhältnis von globalem und nationalem Raum	70

11.3.4	Die Theoriebildung zur europäischen Integration	74
11.3.5	Schlussfolgerungen	77
II.4	Schlussfolgerungen für eine europäische Staatstheorie Zur Bestimmung von Form und Funktion der europäischen Staatsebene — Strukturwandel der europäischen Integration	78

B Strukturwandel der europäischen Integration **83**

III.	Die Europäische Union als Faktor und Ergebnis der Veränderung von Staatlichkeit in Europa	84
------	--	----

III. 1	Die Initiierung des westeuropäischen Integrations- prozesses: der transatlantische Elitenpakt nach dem Zweiten Weltkrieg	84
--------	--	----

US-Hegemonie — Die Lage in Westeuropa — Die US-amerikanische Westeuropapolitik — Das Interesse der USA an europäischen Instanzen — Die Integrationsprojekte der westeuropäischen Länder - Die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) - Das Scheitern der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG) - Die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM) - Schlussfolgerungen

111.2	Europäische Integration im Zeitalter keynesianisch- korporatistischer Staatlichkeit in Westeuropa	101
-------	--	-----

Die „Methode Jean Monnet“ am Werk — Die Aussenbedingungen der europäischen Integration — Funktionen der europäischen Staatsebene in den 50er/60er Jahren — Keynesianisch-korporatistische Staatlichkeit auf europäischer Ebene: Die gemeinsame Agrarpolitik - Das Projekt einer europäischen Wirtschaftsprogrammierung — Die Integrationskrise von 1965/66 — Ökonomische Effekte der europäischen Integration — Die Erosion des transatlantischen Elitenpaktes - Schlussfolgerung: Die EG als Absicherung nationaler fordistischer Entwicklungswege

111.3	Integration in der Krise	125
-------	--------------------------	-----

Divergierende nationale Anti-Krisenstrategien — Die Einrichtung eines Europäischen Regionalfonds zum Zwecke des juste retour — Die institutionelle Entwicklung: Erweiterung, Dominanz des Intergouvernementalismus — Schlussfolgerungen

III.4	Der Umbau der Integrationsweise	132
111.4.1	Die „Geburtsphase“ der neuen Integrationsweise	132
	a) Der Übergang zum Euromonetarismus — b) Der neue Elitenpakt — c) Wirtschaftspolitische Konvergenz in Westeuropa	
111.4.2	Europäische Integration im Umbruch	138
111.4.2.1	Die Schaffung eines einheitlichen Binnenmarktes mittels Deregulierung und regulatorischer Konkurrenz	139
	Die neue Integrationsstrategie — Der neue Harmonisierungsansatz — Verfassungsreform im Dienste des Binnenmarktes: die EEA — Die Liberalisierung des Kapitalverkehrs und die Schaffung eines europäischen Finanzraumes - Steuerharmonisierung oder Steuerwettbewerb? — Wirkungen des Binnenmarktprojektes - Entstaatlichung — Regulatorische Konkurrenz als normative Theorie und Verfassungsgrundsatz	
111.4.2.2	Das Projekt einer europäischen Währungsunion	163
	Politik unter den Bedingungen des Euromonetarismus	
111.4.2.3	Die EU auf dem Weg zu Schumpeterianischer Leistungsstaatlichkeit	169
111.4.2.4	Die Regionalpolitik als zwischenstaatlicher Finanzausgleich und supranationales Steuerungsinstrument	173
111.4.2.5	Das Scheitern des Deloristischen Projektes	180
	Die Erosion des nationalen Wohlfahrtsstaates	
111.4.2.6	Weitere Funktionen der europäischen Staatsebene: Kontinuität oder Diskontinuität?	184
111.4.2.7	Die Aussenbeziehungen des „neuen Europa“	187
111.4.2.8	Veränderungen in der institutionellen Struktur und im Interessenvermittlungssystem	190
111.4.3	Schlussfolgerungen: Die Herausbildung einer wettbewerbsstaatlichen Integrationsweise	195
IV.	Synthese: Der Strukturwandel der europäischen Integration und die Veränderung von Staatlichkeit in Europa	200
	Strukturwandel der europäischen Integration — Die europäische Ebene im Prozess der Veränderung von Staatlichkeit in Europa — Die europäische Ebene als Ausdruck und Instrument strategischen Handelns — Schluss	

Anmerkungen	209
Verzeichnis der Tabellen	234
Abkürzungen	235
Literatur	237
1. Quellensammlungen	237
2. Monographien, Artikelsammlungen, Aufsätze	237